

Protokoll

der 8. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 7. November 2023

Die 8. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 6. November 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Seminarraum S 055 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Aufnahme von Hochschulgruppen.....	1
I.	Bliss Dance Crew.....	1
TOP 5	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
TOP 6	Berichte aus dem AStA.....	2
TOP 7	Weitere Berichte.....	4
TOP 8	Beschluss von Protokollen.....	5
I.	Protokoll der 7. Sitzung des 66. StuPa.....	5
TOP 9	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	5
TOP 10	Bestätigung listenpolitischer Referent:innen.....	5
I.	Beatrice Jutzi.....	5
II.	Line Grewe.....	7
TOP 11	AStA-Vorsitz – Semesterticket an neue Realitäten anpassen.....	8

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:17	19:38
2	Philipp Schultes	18:17	19:38
3	Soenke Janssen	18:17	19:38
4	Line Grewe	18:17	19:36
5	Deborah Aimionowane	–	–
6	Markus Schieferdecker	18:17	19:38
7	Christopher Margraf	18:17	19:38
8	Simon Offner	18:17	19:38
9	Niklas Padberg	18:17	19:38
10	Nicolas Stursberg	18:17	19:38
11	Samuel Frieling	–	–
12	Maik Blomberg	18:17	19:38
13	Felix Heilemann	18:17	19:38
14	Beatrice Jutzi	18:17	19:38

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:17	19:38
2	Marius Dieckmann	19:12	19:38
3	Marcel Hala	18:17	19:38
4	Florian Pecoroni	18:17	19:38
5	Jann-Dierk Hollmann	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:17	19:38
2	Niklas Nottebom	18:24	19:38
3	Mark Pape	18:17	19:38
4	Jonas Pape-Petrolat	18:17	19:38

	Juso-HSG		
1	Emma Würffel	18:17	19:38
2	Maurice Schiller	18:17	19:38
3	Othman Shelbayeh	18:17	19:38
4	Maurice Martins Santana	18:17	19:38

	Sozialistische Liste		
1	Esben Rost	18:17	19:38
2	Anastasia Weidemann	18:17	19:38

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:17	19:38

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratischer Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:17 Uhr. Er entschuldigt sich bei der
3 LHG für den versehentlichen Ausschluss des LHG-Mitglieds vom Stimmrecht in der vergangenen
4 Sitzung.

5
6 Es sind 25 von 31 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu
7 entnehmen). Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

8
9 Niklas Nottebom (RCDS) trifft um 18:24 Uhr ein.

10 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

11 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

12 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

13 **GO-Antrag auf Vertagung der Gruppe „Waffen der Kritik Münster“ in TOP 4 von Soenke**
14 **Janssen (Präsident):** Es ist niemand anwesend, um die Gruppe vorzustellen. Ohne Gegenrede
15 angenommen.

16
17 Damit ist die Tagesordnung beschlossen. Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in
18 diesem Protokoll.

19 **TOP 4** Aufnahme von Hochschulgruppen

20 **I. Bliss Dance Crew**

21 Die Gruppe wird vorgestellt.

22
23 Frederic Barlag (Die LISTE): Schön, dass ihr hier seid. Ihr habt noch die alte Vorlage der Satzung
24 verwendet mit dem Namen WWU. Ihr habt in der Satzung nichts zu Schriftführung und Protokollen
25 genannt.

26
27 Soenke Janssen (Präsident): Einige Paragraphen fehlen in der Satzung.

28
29 Vertreterin BDC: Eigentlich müsste alles darinstehen, was in den Vorgaben angegeben ist.

30
31 Emma Würffel (Juso-HSG): Zu Paragraph 7, Abs. 2: Angenommen, es findet sich keine Person
32 für den Vorstand, dann müssten die Personen, die darin sind, das kommissarisch machen. Das
33 sollte man bedenken.

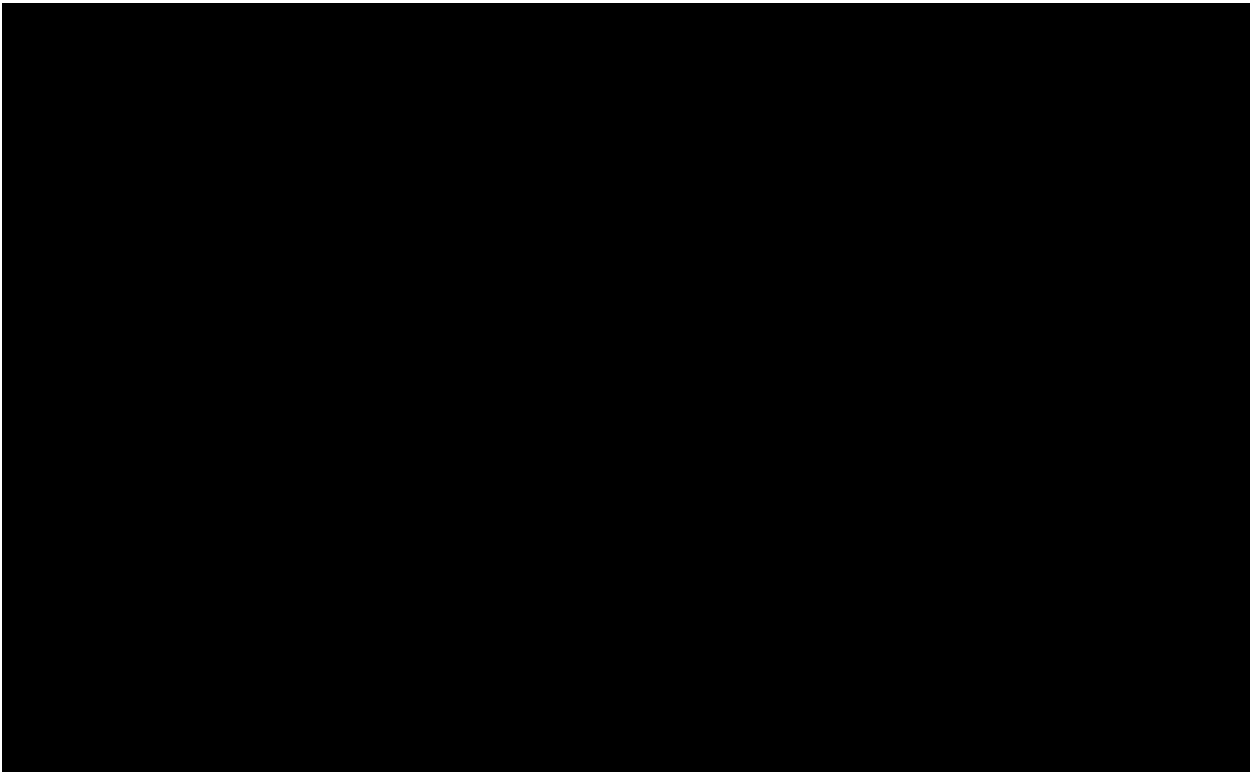
34
35 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der Hochschulgruppe „Bliss Dance
36 Crew“ in die vom Rektorat geführte Hochschulgruppenliste

37 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0) – Damit die Aufnahme der Hochschulgruppe empfohlen.

38 **TOP 5** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

39 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit mit Ausnahme der Protokollantin und Gabriel**
40 **Dutilleux (Juso-HSG) von Frederic Barlag (Die LISTE).** Ohne Gegenrede angenommen.

41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60



61 **TOP 6** Berichte aus dem AStA

62 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Bei dem Treffen mit der Leitung der zentralen Dienste, haben wir
63 haben die Auslastung, Öffnungszeiten und Barrierefreiheit der ULB angesprochen. Es macht
64 wenig Sinn, die Öffnungszeiten noch in die Länge zu ziehen. Der Reservierungs-Liveticker wird
65 neu eingeführt. Es wird also live einsehbar sein, wie voll eine Bib ist. Das kann man online
66 einsehen. Im EG der ULB werden Bücher verlegt, was zu einem höheren Platzangebot führen
67 wird. Das Ökonomikum wurde eröffnet, es ist besonders unter anderem auf die Bedürfnisse von
68 Menschen mit Behinderung ausgelegt. War auf Treffen der QMS. Unter anderem mit
69 Ergebnissen, wie die Anforderung an Studiengänge, sich Mindestens alle zwei Jahre zu treffen,
70 wo alle zusammenkommen. Bei der Kennenlernrunde mit dem Rektorat, sagt der Rektor im
71 Kontext des SeTi, dass auch er unzufrieden mit der Situation ist und sieht die Schuld beim
72 Bundesverkehrsministerium.

73
74 Maurice Martins Santana (Juso-HSG): Zum Tretty-Abonnement: Wie kann man das abbuchen?
75

76 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Das Problem ist aktuell
77 die Verwaltung. Das liegt beim Rektorat.
78

- 79 Niklas Nottebom (RCDS): Zum Semesterticket: Die Ministerpräsidenten tagen ja heute in Berlin
80 zum Deutschlandticket. Was habt ihr da in den letzten Wochen so gemacht und in welche
81 Richtung habt ihr euch eingesetzt?
82
- 83 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es gibt später noch einen
84 Antrag dazu, da werde ich das einleiten.
85
- 86 Frederic Barlag (Die LISTE): Mit wem bei der ULB habt ihr gesprochen?
87
- 88 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Mit der Leiterin Zentrale Dienste.
89
- 90 Phillip Schultes (CG): Wurde das Dichtmachen der Erziehungswissenschaften-Bib
91 angesprochen?
92
- 93 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Nein.
94
- 95 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir sind in der heißen Phase der Website. Mitte Dezember bis
96 Mitte Januar ist ein realistischer Zeitplan. Der Newsletter war ein kleines Problem. Letzte Woche
97 flatterte eine Mahnung herein. Wir hatten Horror-Stories rund um Wohnraum geteilt. Einer davon
98 hat sich davon getroffen gefühlt. Wir hatten mit unserem Anwalt Kontakt. Wir wollen uns das Wort
99 nicht verbieten lassen. Ich bin optimistisch, dass das gut ausgeht. Wir haben die Zusage der Uni
100 bekommen, dass der AStA noch dieses Jahr funktionsfähige Heizungen bekommen wird. Heute
101 waren Handwerker da. Die gesamte Außenwand wird mit einem neuen Rohr versehen. Das zieht
102 sich noch drei, vier Wochen. Wir werden bei der Uni noch meckern, dass sie uns so spontan
103 Handwerker geschickt hat.
104
- 105 Frederic Barlag (Die LISTE): Handelt es sich um ein privates Wohnheim oder um eins des
106 Studierendenwerks?
107
- 108 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Dazu kann ich nicht mehr sagen, aber vielleicht kannst du dir
109 was zusammenreimen.
110
- 111 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ich habe mich mit dem
112 AStA der FH Münster getroffen. Die werden voraussichtlich den NRW-Teil des Semestertickets
113 streichen. Sie können einfach kündigen und wünschen sich dazu mehr Austausch mit uns. Es
114 war Landes-Asten-Treffen. Falls jemand zur Klausurtagung fahren kann, meldet euch gerne bei
115 mir. Es ist alles kostenlos. Köln plant derzeit eine Urabstimmung, weil sie nicht so einfach
116 kündigen können. Es gab Probleme bei Nachteilsausgleichen bei psychischer Beeinträchtigung.
117 Die Kampagne „SOS-Semesterbeitrag“ soll neu aufgesetzt werden. Der Tag der Lehre findet in
118 drei Wochen wieder statt. Alle können sich anmelden und beteiligen. Wir haben einen Workshop
119 zur Debatten-Kultur in studentischen Seminaren vorbereitet. Vor zwei Wochen fand ein Vortrag
120 statt. Es gab einen Hochschulpolitik-Vortrag, leider waren nicht so viele Menschen da, aber
121 diejenigen, die da waren, waren motiviert und begeistert. Die Beauftragung „Kritische
122 Stadtführungen“ hat begonnen. Meldet euch da gerne an.
123
- 124 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Kannst du eine Zahl nennen, wie viele beim HoPo-Vortrag dabei
125 waren?
126

- 127 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es waren unter 10.
128
129 Anastasia Weidemann (Sozialistische Liste): Wenn die DB nicht auf die Verhandlungen reagiert,
130 werden wir dann auch planen, das Semesterticket zu kündigen?
131
132 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Das wird so sein, aber
133 darüber können wir nochmal reden.
134
135 Maurice Martins Santana (autonomes AStA-Referat für behinderte und chronisch kranke
136 Studierende): Vom 12. bis 14. November fahren wir zur Gedenkstätte, es sind noch Plätze frei.
137 Bewerbt das gerne.
138
139 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Wir haben den Entwurf für den Haushaltsplan nächstes
140 Jahr inhaltlich fertigstellt und werden das die nächsten StuPa-Sitzungen ansprechen.
141
142 Frederic Barlag (Die LISTE): Wann soll das durch das Parlament gehen?
143
144 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Die letzte Sitzung ist der 4. Dezember. Und die zwei
145 Montage davor. Je näher wir an das Jahresende rücken, desto genauere Zahlen können wir
146 liefern. Dadurch können 14-tägige Sitzungen nicht unbedingt gewährleistet werden.

147 **TOP 7** Weitere Berichte

- 148 Soenke Janssen (Präsident): Wir haben eine Antwort der Uni auf unser Statement erhalten:
149
150 Sehr geehrter Herr Janssen,
151
152 vielen Dank für die E-Mail, die Sie uns zur Vorgehensweise bei der Vergabe von
153 Räumlichkeiten haben zukommen lassen.
154
155 Ich kann Ihre vorgeschlagene Vorgehensweise, die Veranstaltungen vor der Vergabe als
156 Einzelfallbetrachtung anzusehen und zu bewerten, sehr gut nachvollziehen. Genau so muss
157 man vorgehen und so sind wir auch vorgegangen. Wir haben die Veranstaltungen, bei denen
158 wir hinsichtlich der möglichen Reaktionen Schwierigkeiten vermutet hatten, angesehen und
159 dann direkt mit den veranstaltenden Hochschulgruppen Kontakt aufgenommen, um das
160 Thema gemeinsam und bilateral anzugehen. Dafür haben wir als Reaktion der betroffenen
161 Hochschulgruppen auch positives Feedback bekommen. Es ist von Seiten der Universität
162 auch keine Veranstaltung abgesagt worden. Wir haben zudem auch zu 100%
163 raumvergaberichtlinienkonform gehandelt.
164
165 Falls Sie weitere Fragen haben sollten, können Sie sich gerne mit mir direkt in Verbindung
166 setzen.
167
168 Mit freundlichen Grüßen
169 Manfred Kuypers
170
171 Ich finde das widerspricht sich zur kommunizierten Vorgehensweise. Ich wollte euch das nicht
172 vorenthalten.

173 **TOP 8** Beschluss von Protokollen

174 **I.** Protokoll der 7. Sitzung des 66. StuPa

175 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 7. Sitzung des 66. StuPa

176 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0) – Damit ist das Protokoll der 7. Sitzung des 66. StuPa
177 beschlossen.

178 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

179 Es liegen keine Anträge vor.

180 **TOP 10** Bestätigung listenpolitischer Referent:innen

181 **Bestätigung listenpolitischer Referent*innen**

182

183 *Liebes Präsidium,*

184 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

185

186 *Wir bitten zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments um Bestätigung folgender*

187 *listenpolitischer Referent*innen, die wir zum 25.09.2023 ernannt haben:*

188

<i>Line Grewe Beatrice Jutzi</i>	<i>Referat für Kultur und politische Bildung</i>
<i>Mirjam Holle</i>	<i>Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau</i>

189

190 *Mit freundlichen Grüßen,*

191 *Simon Offner und Maurice Schiller*

192 *AStA-Vorsitz*

193 **I.** Beatrice Jutzi

194 **Bewerbung**

195

196 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

197

198 *wenn ich im vergangenen Jahr außerhalb der HoPo-Bubble von Themen politischer Bildung in*

199 *meinem Referat erzählt habe, dann waren erste Reaktionen oft fragende Blicke. Nachdem ich*

200 *meine Arbeit dann aber genauer erklärt habe, waren zweite Reaktionen meist Nicken und*

201 *Interesse. Politische Bildung und Aufklärungsarbeit hängen für mich direkt zusammen mit den*

202 *“fragenden Blicken”, denn eben diese oft noch unbekannt Themen, Strömungen oder*

203 *politischen Positionen sollen im Rahmen der politischen Bildung diskutiert und vermittelt werden,*

204 *über Fehlinformationen soll aufgeklärt und Interesse für Engagement soll geweckt werden.*

205

206 *In der letzten Legislatur hatte ich mir deshalb vorgenommen mich an Jahrestagen zu orientieren,*
207 *um über wichtige Themen aufzuklären. Unser letzter Post beispielsweise, erinnert an die Tötung*
208 *von Mahsa Amini durch Polizeigewalt in Teheran und an die damit verbundenen feministischen*
209 *Kämpfe. Ich denke, dass dieses Format einen wichtigen Beitrag zur politischen und historischen*
210 *Bildung leistet. Deshalb würde ich es gerne weiter nutzen, um so viele Studis wie möglich zu*
211 *erreichen und Interesse zu wecken. Hierfür möchte ich noch mehr daran arbeiten Posts*
212 *ansprechend und leicht verständlich zu machen.*

213
214 *Zusätzlich haben wir einige Veranstaltungen organisiert, wobei jedoch auffiel, dass das Interesse*
215 *von Studis außerhalb der HoPo-Bubble sehr gering war. Trotzdem denke ich, dass*
216 *Präsenzveranstaltungen wie Vorträge oder Workshops Nähe und Bezug kreieren und politische*
217 *Themen interessant vermitteln. Aus diesem Grund ist es mein Hauptanliegen in der kommenden*
218 *Legislatur niedrigschwellige Veranstaltungen zu organisieren, die möglichst viele Studierende*
219 *ansprechen. Studis sollen sich auch ohne Vorwissen angesprochen und wohl fühlen. Daher*
220 *planen wir eine "was ist...?" - Veranstaltungsreihe, um beispielsweise Themen wie*
221 *Antifaschismus, Feminismus oder Postkolonialismus etc. zu erklären. Dabei habe ich auch große*
222 *Lust eigene Vorträge zu halten. Da sich viele politische Themen in kulturellen Veranstaltungen*
223 *äußern, ist ein Ziel eben diese Verbindung zu nutzen, um politische und kulturelle Bildung*
224 *ansprechend zu machen. Ich denke, dass sich dies unter anderem durch die Kulturinstitutionen*
225 *im Kultursemesterticket verwirklichen lässt und habe große Lust auch diesen Themenbereich zu*
226 *entdecken. Zudem möchte ich einen Arbeitskreis kreieren, in dessen Rahmen sich Studis selbst*
227 *einbringen und zu politischer Bildung beitragen können.*

228
229 *Ich freue mich auf die kommende Legislatur und bin auf all die Projekte gespannt, die sie so mit*
230 *sich bringt.*

231
232 *Liebe Grüße*
233 *Beatrice*

234
235 Beatrice Jutzi stellt sich vor: Mein Hauptanliegen ist, dass Menschen sich angesprochen fühlen
236 und zu Veranstaltungen kommen.

237
238 Frederic Barlag (Die LISTE): Wir haben uns im AStA-Plenum schon gesehen. Da hast du
239 beantragt, eine Veranstaltung durchführen zu dürfen. Wieso hast du das in einem Jahr noch nicht
240 gelernt, Veranstaltungen richtig zu planen?

241
242 Line Grewe (CG): Das war meine Schuld.

243
244 Frederic Barlag (Die LISTE): Du sprichst von Gedenktagen. Was meinst du mit ansprechender
245 Gestaltung von bspw. Gräueltaten, an die erinnert werden soll?

246
247 Beatrice Jutzi (CG): Es geht um das Erinnern.

248
249 Frederic Barlag (Die LISTE): Du möchtest einen AK kreieren. Gibt es dazu schon Pläne und soll
250 der AStA-intern werden oder öffentlich? Du hast scheinbar Lust auf politische Bildung. Kannst du
251 das kommentieren und/oder bestätigen?

252

253 Beatrice Jutzi (CG): Über den AK möchte ich Studis einbinden, an der ganzen Hochschule. Es
254 soll ein Gemeinschaftsprojekt werden. Da ich im PIA-Referat war, ist es naheliegend, dass ich
255 an politischer Bildung interessiert bin. Viel wird sich in der Zusammenarbeit mit den
256 Referent:innen ergeben.

257
258 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Beatrice Jutzi zur AStA-
259 Referentin für Kultur und politische Bildung

260 **Abstimmungsergebnis:** (20/6/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

261 II. Line Grewe

262 **Bewerbung als Referentin für das Referat Kultur und politische Bildung**

263
264 *Hallo Alle,*

265
266 *ich würde mich freuen, wenn ihr mich erneut als Referentin für das neue Referat für „Kultur und*
267 *politische Bildung“ bestätigen würdet. Ich bin mittlerweile 23 Jahre alt und studiere nun im fünften*
268 *Semester Politik und Recht.*

269
270 *In der Zeit, in der ich bereits als Referentin tätig war habe ich viel gelernt. Die Tätigkeit macht mir*
271 *neben viel Stress, auch sehr viel Spaß, deswegen möchte ich weiterhin als Referentin tätig sein.*

272
273 *Die Umstrukturierung der Kultursemesterticket-Sprachkurse ist uns gelungen und ich würde*
274 *diese gerne weiter organisieren. Wir haben viel Zeit und Mühe reingesteckt und sind dabei unsere*
275 *Arbeit zu verbessern und Problemen entgegenzuwirken.*

276
277 *Auch lege ich weiterhin Wert darauf die Welt des Queer_Feminismus sichtbarer zu machen.*
278 *Dieses Feld möchte ich aber gerne erweitern. Denn um "einen" Feminismus zu verstehen, muss*
279 *mensch auch die "anderen" Feminismen kennen, um zu verstehen, worin sich diese ähneln und*
280 *wieso die teilweise im Konflikt stehen. Deswegen möchte ich Aufklärungsarbeit in Form von*
281 *Workshops und Vorträgen leisten.*

282
283 *Des Weiteren ist es mir sehr wichtig in einer Zeit, die leider unter akutem Rechtsdruck steht, eine*
284 *klare Kante zu zeigen. Ich setze mich für antifaschistische und antikapitalistische Werte ein, die*
285 *ich in meiner Arbeit gerne einbringen möchte.*

286
287 *Außerdem ist es mir nach wie vor wichtig, eine Politik zu machen, die auch nachfolgenden*
288 *Generationen ein gutes Leben ermöglicht. Nachhaltigkeitsideen und auch Protest gegen den*
289 *aktuellen Klimaschutzdiskurs liegen mir dabei sehr am Herzen. Denn nur dem Protest habe ich*
290 *es zu verdanken, dass ich heute wählen darf.*

291
292 *Über die Zusammenführung der ehemaligen Referate „Kultur und Queer_Feminismus“ und*
293 *„Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus“ freue ich mich, weil viele dieser*
294 *Themen unmittelbar verbunden sind. Falls ihr Fragen habt, dann stellt sie gerne!*

295
296 *Liebe Grüße*
297 *Line Grewe*

298

299 Line Grewe stellt sich vor.

300
301 Frederic Barlag (Die LISTE): Du bist seit einem Jahr im AStA, trotzdem ist das bewährte
302 Verfahren offensichtlich nicht bekannt. Wie kam es dazu, dass ihr erst einen Antrag stellt, um
303 eine Veranstaltung durchführen zu können?

304
305 Line Grewe (CG): Es gab u.a. Kommunikationsprobleme. Bei der F24-Veranstaltung hatten wir
306 noch keine Beschlusslage im Plenum.

307
308 Marius Dieckmann (LHG) trifft um 19:12 Uhr ein.

309
310 Frederic Barlag (Die LISTE): Welche Wochenarbeitszeit planst du ein?

311
312 Line Grewe (CG): Zehn Stunden bisher.

313
314 Frederic Barlag (Die LISTE): Bist du der Meinung, dass das ausreicht für die Fülle der Themen?
315 Warum bist du immer noch bei Campus Grün bei den tollen revolutionären Forderungen? Was
316 ist die Aufgabe, bzw. der Arbeitsteil, den du im Referat ausführen willst?

317
318 Line Grewe (CG): Zur ersten Frage, ja. Ich kann nur machen, was ich gerne machen würde.
319 Unsere Beauftragung macht viele Organisatorische Dinge. Was Verträge und Geld angeht, das
320 ist das, was wir machen können. Wir bauen das aber auch noch etwas um, das ist noch im
321 Wandel.

322
323 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Line Grewe zur AStA-Referentin
324 für Kultur und politische Bildung

325 **Abstimmungsergebnis:** (19/8/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

326
327 Mirjam Holle ist nicht anwesend. Ihre Bestätigung ist für heute nicht mehr beantragt.

328 **TOP 11** AStA-Vorsitz – Semesterticket an neue Realitäten anpassen

329 **Semesterticket an neue Realitäten anpassen**

330
331 *Das Studierendenparlament der Universität Münster fordert die DB Regio NRW dazu auf, mit*
332 *dem AStA der Universität Münster auf Basis des §313 Abs. 1 BGB Preisanpassungen im Sinne*
333 *von Vergünstigungen am NRW-Semesterticket zu verhandeln. Damit soll auf die veränderten*
334 *Bedingungen durch die Einführung des Deutschlandtickets reagiert werden.*

335
336 **Begründung:**
337 *Durch die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 hat sich der relative Wert unseres*
338 *Semestertickets erheblich verschlechtert. Bekamen wir zuvor noch eine Vergünstigung von rund*
339 *85% (SchönesJahrTicket NRW, 3.010€/Jahr), liegt die Vergünstigung nun nur noch bei 25%. Das*
340 *NRW Semesterticket und auch schon vorherige Semestertickets haben dem Umstand Rechnung*
341 *getragen, dass Studierende besondere Anforderungen an Mobilität haben und aufgrund ihrer*
342 *finanziellen und sozialen Situation hierbei unterstützt werden müssen. Das Maß an Unterstützung*
343 *ist seit dem Deutschlandticket deutlich gemindert worden und muss dementsprechend wieder*
344 *erhöht werden.*

345
346 *Als die Verträge über das aktuelle Semesterticket geschlossen worden sind, war eine so deutliche*
347 *Vergünstigung des ÖPNV wie durch das Deutschlandticket nicht absehbar. Die Verträge wurden*
348 *unter gänzlich anderen Bedingungen geschlossen, die sich jetzt aber schwerwiegend gewandelt*
349 *haben. Der §313 Abs. 1 BGB trägt diesem Umstand Rechnung und gibt uns die Möglichkeit*
350 *Anpassungen am Vertrag zu verlangen. Das wollen wir hiermit, bestärkt durch ein*
351 *Rechtsgutachten von Wilhelm Achelpöhler und Julius Altmiks für die Studierendenschaft der TU*
352 *Dortmund, einfordern.*

353
354 *Mit freundlichen Grüßen,*
355 *Mirjam Holle, Maurice Schiller und Emma Würffel*
356 *für den AK Semesterticket des AStA*

357
358 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Der Antrag wurde nicht
359 vom Vorsitz vorgebracht, sondern von drei Personen. Es gab zwei Rechtsgutachten. Es gibt
360 einen AK im AStA dazu. Wir versuchen, die Rechtssicherheit des Semestertickets
361 wiederherzustellen. Im Gespräch war die DB abgeneigt, mit dem Preis runterzugehen.
362 Düsseldorf, Dortmund und Aachen haben bereits gekündigt. Bei den ASten wo die Verträge
363 auslaufen ist es einfacher zu kündigen. Wir können erst in drei Jahren ordentlich kündigen. Durch
364 Urabstimmung können wir vorab kündigen, oder wenn das Justizariat das empfiehlt. Bisher habe
365 ich keine Infos über das heutige Ministerpräsidenten-Treffen. Das Thema Migration nimmt da
366 wohl einen großen Platz ein. Ich hoffe, dass es das Thema noch auf die TO schafft. Wir wollen
367 alles versuchen, das Ticket zu halten und die Rechtssicherheit herzustellen, indem wir diesen
368 Antrag schreiben. Wenn das nicht klappt, würden wir uns mit dem Justizariat in Verbindung
369 setzen und nach deren Empfehlung handeln.

370
371 Niklas Nottebom (RCDS): Das Thema hat es auf die TO geschafft. Es wurde gefordert, dass das
372 Semesterticket im 49€-Ticket inkludiert sein soll. Wie habt ihr euch da politisch eingebracht?
373 Welche Gespräche habt ihr in den letzten Wochen mit welchen Stakeholdern geführt?

374
375 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Maurice stellt den Antrag
376 gleich nochmal vor. Es gibt zwei Dinge: Das Juristische, was wir vor Ort machen können und das
377 Politische, Aktivistische. Die Person, die blockiert, sitzt im Verkehrsministerium. 16
378 Ministerpräsidenten sind sich einig, die Bundesebene blockiert noch. Auf NRW-Ebene kann man
379 da nichts machen.

380
381 Anastasia Weidemann (Sozialistische Liste): Ich finde den Antrag sehr gut und dass ihr Druck
382 auf die DB ausüben wollt. Ich fände es fatal, wenn das Semesterticket gekündigt werden müsste.
383 Es gibt ja Bündnisse, die eine politische Initiative versuchen, auf die Beine zu kriegen. Würde es
384 nicht nochmal mehr Druck ausüben, Forderungen einer Vollversammlung zu haben?

385
386 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Wir planen, an neuen
387 Aktionen beteiligt zu sein.

388
389 Frederic Barlag (Die LISTE): Was sind die möglichen Ausgänge des Ganzen? Wenn es um
390 Verhandlungen geht: Ich ging davon aus, dass die vergangenen sechs Monate schon verhandelt
391 wurde? Was bringt dieser Beschluss wirklich?

392

393 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Wir versuchen, nochmal
394 eine Verhandlung mit der DB aufzunehmen. Sie haben kein Interesse daran. Der zweite Weg
395 wäre das Justizariat, die könnten uns sagen, dass wir kündigen sollen und damit wäre die DB
396 gar nicht happy. Es ist nicht möglich, die notwendige Preisanpassung zu erreichen – meiner
397 Meinung nach.

398
399 Anastasia Weidemann (Sozialistische Liste): Gibt es nicht die Möglichkeit einer Vollversammlung
400 mit allen Studierenden?

401
402 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Das Justizariat zu fragen
403 ist wahrscheinlich einfacher. Es geht um die Frage der Rechtssicherheit. Wenn alle Studis ihr
404 Geld zurück verlangen ...

405
406 Anastasia Weidemann (Sozialistische Liste): Man könnte damit mehr Druck ausüben, als nur
407 über das StuPa.

408
409 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ich habe nicht viel
410 Ahnung von Vollversammlungen.

411
412 Frederic Barlag (Die LISTE): Vor COVID war ich mal bei einer zu einer Nachhaltigkeitsstrategie.
413 Wir haben es damals nicht gelöst bekommen. Es waren satte 300 Studis da, die nicht einig waren.
414 Deshalb möchte ich Emma voll und ganz den Rücken stärken: Ich sehe nicht den Zugewinn.

415
416 Philipp Schultes (CG): Was würde passieren, wenn jetzt eine Person klagt und Recht bekommt?
417 Ist dann der AStA pleite?

418
419 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Diese Person würde das Geld für das Semesterticket
420 zurückbekommen. Jeder kann dann kommen und das fordern.

421
422 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Die Frage ist dann, wer
423 genau haftet. Vielleicht der AStA oder die Studierendenschaft, Leute persönlich oder das StuPa
424 – Das weiß man noch nicht.

425
426 Niklas Nottebom (RCDS): Wir sind, glaube ich, in dem Konsens, dass wir das Semesterticket
427 behalten wollen. Es geht darum, die Forderung auf Bundesebene zu konkretisieren.

428
429 Line Grewe verlässt die Sitzung um 19:36 Uhr.

430
431 Philipp Schultes (CG): Ist das Gutachten öffentlich zugänglich?

432
433 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Ich meine, ja.

434
435 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des AStA-Vorsitzes mit dem Titel „Semesterticket an
436 neue Realitäten anpassen“

437 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

438
439 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 19:38 Uhr.